

Fakultät 2 – Medizin

Fakultät 7 – Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät II – Physik und Mechatronik

Fakultät 8 – Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät III – Chemie, Pharmazie, Bio- und Werkstoffwissenschaften

Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Biophysik

Fassung vom 13. Juli 2011 auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 14. Juli 2011

zusammengestellt für die Fachrichtungen der Physik der Universität des Saarlandes von Prof Dr. Dr. Karsten Kruse und Prof. Dr. Albrecht Ott



Studienverlaufsplan

Studien- abschnitt	Modul	Titel	Derzeitiger Modul- verantwortlicher	ECTS
1. Semester	MMP	Mathematische Methoden der Physik	Kruse	7
	EP I	Experimentalphysik I	Birringer	8
	A-LA I	Lineare Algebra I	Decker	9
		Allgemeine Chemie für Nebenfächler	N.N., Rammo	4
		Organische Chemie und Biochemie für Lehrämtler	Jauch	3
2. Semester	AWP I	Allgemeine Wahlpflicht I	Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik	9 (7)*
	EP II	Experimentalphysik II	Jacobs	8
	TPI	Theoretische Physik I	Kruse	8
	EP I	Physikalisches Grundpraktikum		4
	GBP	Ringvorlesung Biophysik	Bernhardt	2
3. Semester	BWP I	Biologische Wahlpflicht I	Fachkoordinator Biologie	10
	AWP II	Allgemeine Wahlpflicht II	Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik	2
	GBP	Vorlesung Biophysik	Bernhardt	4
	TP II	Theoretische Physik II	Morigi	8
3.+4. Semester	EP III	Experimentalphysik III	Becher	11
4. Semester	AB	Allgemeine Biologie	Müller, U.	3
	GP III	Grundpraktikum III	Becher	7
	TP III	Theoretische Physik III	Santen	8
	GPBPB	Biophysikalisch-Biologisches Grundpraktikum	Ott	5
5. Semester	TNGD	Theorie und Numerik gew. DGL	Rjasanow	9
	BC I	Biochemie I	Heinzle	6
	BWP II	Biologische Wahlpflicht II	Fachkoordinator Biologie	
6. Semester	FPBP	Fortgeschrittenenpraktikum Biophysik	Ott	14
o. Semester	BS	Bachelor-Seminar	Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik	6
	BA	Bachelor-Arbeit	Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der	12



	Physik	

^{*} Biophysik Praktikum nur falls OCI in der AWP I gewählt, dann gelten die Werte in klammern.

AWP I	Organische Chemie I (OCI)	In diesem Fall zusätzlich BPG Pflicht	7
	Analysis I		9
AWP II	Effizientes Lernen und wiss. Darstellung		2
	Tutortätigkeit		2
BWP I	Genetik I		5
	Zellbiologie		5
	Mikrobiologie		5
BWP II	Fortgeschrittene Praktikum Biophysik I		



Mathematisch	MMP				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1.	1.	WS	1 Semester	5	7

Modulverantwortliche/r Kruse

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) der Theoretischen Physik

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen.

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur

Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der

Übungsaufgaben.

Lehrveranstaltungen / SWS • 1 Vorlesung (3 SWS)

1 Übung (2 SWS)

Studierenden mit Defiziten in der mathematischen Vorbildung wird

angeboten, diese im Rahmen eines begleitenden Tutoriums

gezielt aufzuarbeiten.

Arbeitsaufwand • Präsenzzeit Vorlesung

15 Wochen à 3 SWS 45 Stunden

Präsenzzeit Übung

15 Wochen à 2 SWS 30 Stunden

 Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung

135 Stunden

Summe 210 Stunden

Modulnote Unbenotet

Lernziele/Kompetenzen

- Übersicht über weiterführende Rechentechniken insbesondere als Grundlage für die Vorlesungen in theoretischer Physik
- Einführung in die mathematische Formulierung physikalischer Gesetzmäßigkeiten
- Entwicklung von Lösungsstrategien für mathematisch-physikalische Problemstellungen
- Einüben des Verfassens und der Darstellung von Lösungen zu Hausaufgaben



Inhalt

- Vektorräume, lineare Abbildungen, Eigenwerte, Diagonalisierung
- Funktionen von n Veränderlichen
- nichtlineare Koordinatentransformationen, Differentialgeometrie
- Differential- und Integralrechnung in n-dimensionalen Räumen
- Newtonsche Bewegungsgleichungen
- Schwingungen und gekoppelte Differentialgleichungen

Weitere Informationen

Inhaltlich wird vorausgesetzt: Wissensstand mind. gemäß guten Leistungen in Grundkursen Mathematik. Ein Vorkurs, der Oberstufen-Schulmathematik studienvorbereitend aufarbeitet, wird empfohlen.

Literatur:

- S. Großmann, Mathematischer Einführungskurs für die Physik, Teubner, (2005)
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik, Springer, Berlin, (2004)
- C. B. Lang, N. Pucker, Mathematische Methoden in der Physik, Elsevier, (2005)
- K.F. Riley, M.P. Hobson, S.J. Bence, Mathematical Methods for Physics and Engineering, Cambridge University Press, (2006)



Experimental	physik I				EP I
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
13.	3.	WS+SS	3 Semester	8	12
Modulverantwor	tliche/r	Birringer			
Dozent/inn/en		Physik	rer(in) der Experii Betreuer pro Übu		er technischen
Zuordnung zum	Curriculum	Pflicht			
Zulassungsvora	ussetzungen	Keine formalen	Voraussetzunger	٦.	
Leistungskontrollen / Prüfungen		Eine benotete Klausur oder mündliche Prüfung. Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben. Praktikum: für jeden Versuch Eingangsgespräch mit Versuchsbetreuer, Durchführung und Protokollierung, Versuchsauswertung und Testat, Abschlussgespräch mit dem Versuchsbetreuer			
Lehrveranstaltungen / SWS		 Vorlesung "Experimentalphysik I" (Mechanik, Schwingungen und Wellen) Übung zur Vorlesung (max. Gruppengröße: 15) Physikalisches Grundpraktikum I 			4 SWS 2 SWS 2 SWS / 4 CP
Arbeitsaufwand		15 Wo • Präsenzz 15 Wo • Vor- und Bearb	reit Vorlesung ochen à 4 SWS reit Übung ochen à 2 SWS Nachbereitung V eitung der Übung ur- oder Prüfungs	saufgaben,	60 Stunden 30 Stunden 150 Stunden240 Stunden
		 b) Physikalisches Grundpraktikum I Durchführung der Versuche Vorbereitung und Auswertung 			20 Stunden 100 Stunden
		Summe			120 Stunden

Vorlesung:Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung Praktikum: unbenotet



Lernziele/Kompetenzen:

- Erwerb von Grundkenntnissen zur klassischen Mechanik sowie Schwingungen und Wellen unter experimentell-phänomenologischen Gesichtspunkten
- Vermittlung eines Überblicks der historischen Entwicklung und moderner Anwendungen
- Kennenlernen grundlegender Begriffe, Phänomene, Konzepte und Methoden
- Einüben elementarer Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Fähigkeit, physikalischer Problemstellungen durch Anwendung mathematischer Formalismen selbständig zu lösen
- Übersicht über weiterführende Rechentechniken

Inhalt

Vorlesung

- Klassische Mechanik: Messen und Maße, Vektoren, Newtonsche Axiome, Punktmechanik, Potentialbegriff, Planetenbewegung, Bezugssysteme, Relativitätsmechanik, Mechanik des starren Körpers, Mechanik von Festkörpern (Elastizität, Plastizität) und Flüssigkeiten
- Schwingungen und Wellen: Harmonischer Oszillator; freie, gedämpfte und getriebene Schwingung; gekoppelte Schwingungen, Schwebungen und Gruppengeschwindigkeit, Wellenbewegung in Medien, Energietransport und Energiedichte einer Welle
- Behandlung und Einübung der im Rahmen der Mechanik benötigten Rechentechniken (auf den Vorlesungsverlauf verteilt)

Physikalisches Grundpraktikum I

Insgesamt 6 Versuche aus den Bereichen Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik und Wärmelehre. Die Auswahl der Versuche und deren Reihenfolge ist mit den experimentalphysikalischen Vorlesungen der ersten beiden Semester abgestimmt.

- Einführung in die Fehlerrechnung
- Versuche zur Mechanik (z. B. Schwingungen, Drehbewegungen, Kreisel, mech. Materialeigenschaften, Akustik)
- Versuche zur Elektrizitätslehre (z.B. Gleichstrom, Wechselstrom, Magnetismus, Hall-Effekt, analoge Elektronik, alternative Energiequellen)
- Versuche zur Thermodynamik (z.B. Temperaturmessung, Gasgesetze, Kreisprozesse, Wärmekapazität, Phasenumwandlungen, Wärmeleitung, Peltier-Effekt)
- Versuche zur Optik (z.B. Geometrische Optik, Beugung, Mikroskop, polarisiertes Licht, opt. Materialkonstanten, Emission von Licht)

Weitere Informationen

Eine aktuelle Liste der zur Verfügung stehenden Praktikumsversuche, Versuchsanleitungen und Literaturhinweise finden sich unter http://grundpraktikum.physik.uni-saarland.de.

Anmelduna:

Eine Anmeldung zum Grundpraktikum ist jeweils zu Semesterbeginn erforderlich (bei den Praktikumsleitern).

Allgemeines:

- Mit dem Modul beginnt das Physik-Studium im Wintersemester. Der Besuch des Vorkurses, der Oberstufen-Schulmathematik studienvorbereitend aufarbeitet, wird empfohlen (jeweils im September/Oktober vor Beginn der Vorlesungen).
- Die Modulveranstaltungen sind aufeinander und mit dem Physikalischen Grundpraktikum



abgestimmt.

• Inhaltlich wird vorausgesetzt: Wissensstand mind. gemäß guten Leistungen in Grundkursen Physik und Mathematik.

Literaturhinweise:

Die Veranstaltungen folgen keinem bestimmten Lehrbuch. Zu Beginn der Veranstaltung wird unterstützende Literatur bekannt gegeben.

Folgende beispielhafte Standardwerke sind zu empfehlen:

Experimentalphysik I

- Halliday, Resnik, Walker, Koch: Physik, Verlag Wiley-VCH, 1. Auflage, 2005.
- Dransfeld, Kienle, Kalvius: Physik 1: Mechanik und. Wärme; Oldenbourg-Verlag, 10. Auflage, 2005
- Meschede: Gerthsen Physik, Springer Verlag, 23. Auflage, 2006.
- Bergmann-Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd.1, Mechanik, Akustik, Wärme; Gruyter-Verlag, 11. Auflage, 1998
- Berkeley Physik Kurs, Bd.1, Mechanik; Springer Verlag, 5. Auflage, 1991
- Feynman Vorlesungen über Physik, Bd.1, Mechanik, Strahlung und Wärme (4. Auflage, 2001);
- W. Demtröder, Experimentalphysik 1, 4. Auflage, Springer Verlag, 2005.
- P.A. Tipler, R.A. Llewelyn, *Moderne Physik*, 1. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2003.



Lineare Algeb	M-LA I				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1.	1.	WS	1 Semester	6	9

Modulverantwortliche/r

Decker

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) der Mathematik

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen

Leistungskontrollen / Prüfungen Zwischenklausur; Klausur oder mündl. Prüfung am

Semesterende.

Prüfungsvorleistungen: erfolgreiche Bearbeitung der

Übungsaufgaben.

Lehrveranstaltungen / SWS • 1 Vorlesung (4 SWS)

1 Übung (2 SWS)

Arbeitsaufwand • Präsenzzeit Vorlesung

15 Wochen à 4 SWS 60 Stunden

Präsenzzeit Übung

15 Wochen à 2 SWS 30 Stunden

 Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung

180 Stunden

Summe 270 Stunden

Modulnote Aus Klausurnote bzw. Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit, abstrakte algebraische Begriffsbildung zu verstehen und
- Beherrschung von Methoden der Linearen Algebra
- Anwendung der Methoden zur Problemlösung unter Benutzung von Hilfsmitteln (z.B. Programmpakete zur Computeralgebra)

Inhalt

- Mengenlehre und grundlegende Beweisverfahren, vollständige Induktion
- Algebraische Grundbegriffe: Gruppen, Ringe, Körper
- Vektorräume, Basis, Dimension, Koordinaten, Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, lineare Abbildungen, Basiswechsel, Gau
 ß-Algorithmus, invertierbare Matrizen
- Äquivalenzrelation und Kongruenzen, Quotientenvektorraum, Homomorphiesatz
- Operation von Gruppen auf Mengen, Symmetrie-und Permutationsgruppen
- Determinante, Entwicklungssätze, Cramersche Regel
- Endomorphismen, Eigenwerte, Polynome, Diagonalisierbarkeit
- Skalarprodukte und Orthogonalität, Gram-Schmidt-Verfahren
- Symmetrische, hermitische Matrizen, deren Normalform, orthogonale und unitäre Matrizen, positiv definit, Hurwitzkriterium



 Hauptachsentransformation, metrische und affine Klassifikation von Quadriken, Sylvesters Trägheitssatz

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

Methoden: Information durch Vorlesung; Vertiefung durch Eigentätigkeit

(Nacharbeit, aktive Teilnahme an den Übungen).

Anmeldung: Bekanntgabe jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn durch Aushang und im Internet.



35 h

Allgemeine Cher	Abk.				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	jährlich	1 Semester	2,5	4

Modulverantwortliche/r N.N., Rammo

Dozent/inn/en N.N., Rammo

Zuordnung zum Curriculum Bachelor-Studiengang Mechatronik, Wahlpflicht

Bachelor-Studiengang Biophysik, Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Abschlussklausur

Lehrveranstaltungen / SWS Allgemeine Chemie für Studierende im Nebenfach Chemie,

4 V, 1 Ü, WS 1. – 7. Woche

Arbeitsaufwand Vorlesung + Übung 7 Wochen, 5-stündig

Vor- und Nachbereitung, Klausur 85 h Summe: 120 h

Modulnote Note der Abschlussklausur

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sollen:

- grundlegende Prinzipien und Methoden in der Chemie erlernen.
- Konzepte auf grundlegende chemische Phänomene anwenden.
- chemische Zusammenhänge erkennen.
- Rechenaufgaben im Bereich der Allgemeinen Chemie eigenständig lösen.

Inhalt

Vorlesung:

- Energie und Materie
- Materie, Stoff, Verbindung, Element
- Atomhypothese
- Aufbau der Atome (Bohrsches Atommodell, Heissenberg'sche Unschärferelation)
- Atom- und Molekülspektren
- Quantenzahlen und deren Bedeutung
- Aufbau des Periodensystems
- Chemische Bindungen
- Aufbau von Molekülen, Salzen und Metallen
- Chemisches Gleichgewicht und Massenwirkungsgesetz
- Chemische Reaktionen
- Redox- und Elektrochemie
- Einführende allgemeine Betrachtungen zur Chemie der Elemente

Übung:

- Chemische Gleichgewichte
- Säure-Base-Reaktionen: Lewis-Säuren und -Basen, Säure-Base-Definitionen
- Berechnung von pH-Werten und Titrationskurven



- Löslichkeitsprodukte
- Redoxchemie und Elektrochemie: Berechnung von Potentialen, Anwendung der Nernst-Gleichung
- VSEPR-Modell: Molekülstrukturen (Lewis-Formeln)
- Elektronenvalenz der Elemente: Auffüllung der Orbitale mit Elektronen
- Hybridisierungszustände von Atomen
- Stöchiometriaufgaben

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise:

- Charles E. Mortimer, Ullrich Müller: Das Basiswissen Chemie, Thieme, 2010.
- Guido Kickelbick: Chemie für Ingenieure, Pearson, 2008.
- Theodore L. Brown, H. Eugene LeMay, Bruce E. Bursten: Chemie, Pearson, 2006.



Organische Che	Abk.				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	jährlich	1 Semester	2	3

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uli Kazmaier

Dozent/inn/en Prof. Dr. Uli Kazmaier

Prof. Dr. Johann Jauch

Zuordnung zum Curriculum Bachelor-Studiengang Biophysik, Pflicht

Chemie Lehramt an Schulen (LAG, LAH, LAR, LAB) Pflicht

Bachelor Biologie, Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur

Lehrveranstaltungen / SWSBCLa Biochemie für Lehramtsstudierende, 2V

Arbeitsaufwand Vorlesung 15 Wochen, 2-stündig 30 h

Vor- und Nachbereitung, Klausur 60 h Summe: 90 h

Modulnote Note der Abschlussklausur

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sollen:

- die Grundlagen der Organischen Chemie kennenlernen
- Herstellung, Eigenschaften und Reaktionen der verschiedenen Substanzklassen beherrschen
- Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie verstehen und anwenden
- Die Nomenklatur organischer Verbindungen erlernen

Inhalt

Vorlesung Biochemie für Lehramtstudierende:

- I. Crashkurs Organische Chemie (1 Woche, 4 Nachmittage, nach "Allgemeiner Chemie)
- Organische Chemie, wichtige Elemente (Kohlenstoff, Heteroatome, Bindungsverhältnisse in organischen Verbindungen, Formelschreibweise in der organischen Chemie)
- Stoffklassen in der organischen Chemie (Grundgerüst <-> Funktionelle Gruppen, Alkane und Cycloalkane, Alkene und Cycloalkene, Alkine und Cycloalkine, Aromaten und Heteroaromaten, Halogenide, Alkohole und Thiole, Aldehyde und Ketone und Derivate, Carbonsäuren und Carbonsäurederivate, Heterocyclen, Amine
- Wichtige Rekationen in der organischen Chemie (Redoxreaktionen, Elektrophile + Nucleophile, Nucleophile Substitution, Addition an Doppelbindungen, Eliminierung, Addition an Carbonylverbindungen, Substitution an Carbonylverbindungen, Umlagerungen

II. Biochemie

- Lebewesen-Zellen-Zellbestandteile (Entstehung des Lebens, Millersches Experiment, Entstehung der Urzelle, Einteilung der Lebewesen, Aufbau von Bakterien, Aufbau von tierischen Zellen, Aufbau von Pflanzenzellen
- Moleküle des Lebens primäre und sekundäre Naturstoffe (Aminosäuren, Peptide, Proteine und Enzyme, Kohlenhydrate, Nucleinsäuren, Fettsäuren und Fette)



Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Latscha, Kazmaier, Klein, Chemie für Biologen: Springer Verlag



Allgemeine V	AWP I				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2.	2.	SS	1 Semester	5 bzw. 6	7 bzw. 9

Modulverantwortliche/r Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) aus den Fachbereichen Chemie und

Mathematik

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur oder mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen / SWS Vorlesungen, Praktika und Seminare (je nach Wahl des

Nebenfachs)

Arbeitsaufwand

Insgesamt 270 Stunden

(Detailinformationen in den Modulbeschreibungen der Teilmodule)

Modulnote Aus den Klausuren bzw. mündl. Prüfungen der gewählten

Teilmodule. Das Gewicht der Teilnote entspricht den ECTS-

Punkten der Veranstaltung.

Es werden die besten Prüfungsleistungen in den Teilmodulen berücksichtigt. Bei Übererfüllung der ECTS-Punkte wird die schlechteste Prüfungsleistung nur anteilig berücksichtigt.

Lernziele / Kompetenzen

- Falls OCI gewählt, dann Biophysik Praktikum (BPG) pflicht.
- Einblick in die Arbeitsmethodik und Denkweise angrenzender Fachgebiete
- Fähigkeit zur Bearbeitung interdisziplinärer Forschungsthemen

Inhalt

Siehe Modulbeschreibungen für die einzelnen Fächer

Weitere Informationen

- Die angegebenen ECTS-Punkte sind mindestens zu erbringen. Sie müssen in benoteten Lehrveranstaltungen erbracht werden.
- Die Studenten können in Absprache mit dem Prüfungsausschuss auch alternative Nebenfächer und Vorlesungen wählen.



Organische C	Chemie I				OCI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2	Jährlich SS	1 Semester	5	7

Modulverantwortliche/r Kazmaier

Dozent/inn/en Kazmaier

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen benotet:

2 Teilklausuren/ Klausur nach Abschluss aller

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen / SWS OC1 Einführung in die Organische Chemie 4V, 1Ü, SS

Arbeitsaufwand Vorlesung + Übung inkl. Klausuren:

15 Wochen,5 SWS: 75 h Vor- Nachbereitung, Klausuren 135 h

Summe: 210 h (7 CP)

Modulnote Mittelwert aus den Noten der Teilklausuren / Note der

Abschlussklausur

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden sollen:

- die Grundlagen der Organischen Chemie kennenlernen
- Herstellung, Eigenschaften und Reaktionen der verschiedenen Substanzklassen beherrschen
- Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie verstehen und anwenden
- die Nomenklatur organischer Verbindungen erlernen.

Inhalt

Vorlesung + Übungen OC1 (5,5 CP + 1.5 CP):

- Chemische Bindung in organischen Verbindungen: Atombindung, Bindungslängen und Bindungsenergien
- Allgemeine Grundbegriffe der Organischen Chemie: Systematik, Nomenklatur, Isomerie Grundbegriffe organischer Reaktionen
- Gesättigte Kohlenwasserstoffe: Alkane
- Die radikalische Substitutions Reaktion (S_R): Herstellung, Struktur und Stabilität von Radikalen
- Ungesättigte Kohlenwasserstoffe: Alkene, Alkine
- Additionen an Alkene und Alkine: Elektrophile, nucleophile, radikalische Additionen, Cycloadditionen
- Aromatische Kohlenwasserstoffe: Chemische Bindung, Elektronenstrukturen, MO-Theorie, Reaktionen



- Die aromatische Substitution (S_{Ar}): elektrophile, nucleophile Substitution
- Halogenverbindungen
- Die nucleophile Substititon (S_N) am gesättigten C-Atom: S_{N1}, S_{N2}-Mechanismus
- Die Eliminierungsreaktionen (E₁, E₂): α-,β-Eliminierung, Isomerenbildung
- Sauerstoff-Verbindungen: Alkohole, Phenole, Ether
- Schwefelverbindungen: Thiole, Thioether, Sulfonsäuren
- Stickstoff-Verbindungen: Amine, Nitro-, Azo-, Hydrazo-, Diazo-Verbindungen, Diazoniumsalze
- Element-organische Verbindungen: Bildung und Reaktivität, Synthetisch äguivalente Gruppen
- Aldehyde, Ketone und Chinone: Herstellung, Eigenschaften und Verwendung, Redoxreaktionen
- Reaktionen von Aldehyden und Ketonen
- Carbonsäuren: Herstellung, Eigenschaften und Verwendung, Reaktionen
- Derivate der Carbonsäuren: Herstellung, Eigenschaften und Verwendung, Reaktionen
- Reaktionen von Carbonsäurederivaten an der Carbonylgruppe, in α-Stellung zur Carbonylgruppe
- Kohlensäure und Derivate: Herstellung
- Heterocyclen: Nomenklatur, Heteroaliphaten, Heteroaromaten, Retrosynthese, Synthese von Heterocyclen
- Stereochemie: Stereoisomere, Molekülchiralität, Schreibweisen und Nomenklatur
- Kohlenhydrate: Monosaccharide, Disaccharide, Oligo- und Polysaccharide
- Aminosäuren, Peptide und Proteine

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise:

Latscha, Kazmaier, Klein, Basiswissen Chemie II: Organische Chemie, Springer Verlag 2002



Analysis I					M-Ana1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2.	2.	SS	1 Semester	6	9

Modulverantwortliche/r

Eschmeier

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) der Mathematik

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht (Allgemeine Wahlpflicht I)

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur oder mündliche Prüfung

Prüfungsvorleistungen: erfolgreiche Bearbeitung der

Übungsaufgaben.

Lehrveranstaltungen / SWS • 1 Vorlesung (4 SWS)

1 Übung (2 SWS)

Arbeitsaufwand • Präsenzzeit Vorlesung

15 Wochen à 4 SWS 60 Stunden

Präsenzzeit Übung

15 Wochen à 2 SWS 30 Stunden

 Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung

180 Stunden

Summe 270 Stunden

Modulnote Aus Klausurnote bzw. Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

Beherrschung der grundlegenden Begriffe, Methoden und Techniken der Analysis einer Veränderlicher sowie die Fähigkeit, diese zum Lösen von Problemen einzusetzen (auch unter Benutzung von Computern)

Inhalt

- Mengen, Abbildungen, vollständige Induktion
- Zahlbereiche: Q, R, C
- Konvergenz, Supremum, Reihen, absolute Konvergenz, Umordnung
- Funktionen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, spezielle Funktionen
- Riemannintegral, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung
- Taylorformel, optional: Fourierreihen





Experimental	physik II				EP II
Studiensem. 2.	Regelstudiensem. 2.	Turnus SS	Dauer 1 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 8
Modulverantwor	tliche/r	Jacobs			
Dozent/inn/en		1 Hochschullehrer(in) der Experimentalphysik oder Technischen Physik1 student. Betreuer pro Übungsgruppe			
Zuordnung zum	Curriculum	Pflicht			
Zulassungsvora	ussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Inhaltliche Voraussetzungen: grundlegende Kenntnisse aus dem Modul Experimentalphysik I			
Leistungskontro	ollen / Prüfungen	Vorlesung mit Übung: Eine benotete Klausur oder mündliche Prüfung. Prüfungsvorleistung: erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.			
Lehrveranstaltu [ggf. max. Gruppe		 Vorlesung "Experimentalphysik II" (Elektrizitätslehre) Übung zur Vorlesung (max. Gruppengröße: 15) 			4 SWS 2 SWS
Arbeitsaufwand		Drägger zeit V	a da a una a		
		Präsenzzeit V15 WochenPräsenzzeit Ü	à 4 SWS		60 Stunden
		15 Wochen		una	30 Stunden
		15 Wochen		J	30 Stunden
		15 Wochen à 6 SWS • Klausur- oder Prüfungsvorbereitung			90 Stunden
			U	Ŭ	30 Stunden
		Summe			240 Stunden

Modulnote Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung



Lernziele/Kompetenzen:

- Erwerb von Grundkenntnissen zur Elektrizitätslehre und Magnetismus
- Erwerb eines Überblicks der historischen Entwicklung und moderner Anwendungen
- Kenntnis von Schlüsselexperimenten und experimentellen Techniken/Messmethoden
- Herstellen des Zusammenhangs zwischen den theoretischen Begriffen und Resultaten mit experimentellen Ergebnissen
- Einüben elementarer Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Fähigkeit, physikalischer Problemstellungen durch Anwendung mathematischer Formalismen selbständig zu lösen

Inhalt

Vorlesung Experimentalphysik II (Elektrizitätslehre)

- Elektrostatik
- Elektrischer Strom und Magnetismus
- Maxwell-Gleichungen
- Elektromagnetische Schwingungen und Wellen
- elektrotechnische Anwendungen
- Behandlung und Einübung der im Rahmen der Elektrizitätslehre benötigten Rechentechniken (auf den Vorlesungsverlauf verteilt)

Weitere Informationen

Literaturhinweise:

- Halliday, Resnik, Walker, Koch: Physik, Verlag Wiley-VCH, 1. Auflage, 2005.
- P.A. Tipler, R.A. Llewelyn, Moderne Physik, 1. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2003.
- D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, Halliday Physik Bachelor-Edition, Verlag Wiley-VCH, 1. Auflage 2007
- H. Daniel, Physik I: Mechanik/Akustik/Wellen, de Gruiter, 1997; H. Daniel, Physik II: Elektrodynamik

 relativistische Physik, de Gruiter, 1997
- K. Dransfeld, P. Kienle, G.M. Kalvius, *Physik I: Mechanik und. Wärme*; Oldenbourg-Verlag, 10. Auflage, 2005; K. Dransfeld, P. Kienle, *Physik II: Elektrodynamik*; Oldenbourg-Verlag, 6. Auflage, 2002.
- D.G. Giancoli, *Physik*, 3. Auflage, Pearson Studium, 2006
- R. Weber, Physik Teil I: KLassische Physik Experimentelle und theoretische Grundlagen, Tebner Verlag, 1. Auflage 2007.
- D. Meschede, Gerthsen Physik, Springer Verlag, 23. Auflage, 2006.
- Bergmann-Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd.1, Mechanik, Akustik, Wärme; Gruyter-Verlag, 12. Auflage, 2008; Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd. 2. Elektromagnetismus; Gruyter-Verlag; 9. Auflage, 2006.
- C. Kittel, W.D. Knight, M.A. Ruderman, A.C. Helmholz, B.J. Moyer, Berkeley Physik Kurs, Bd. 1, Mechanik, 5. Auflage 1994, E. M. Purcell, Berkeley Physik Kurs, Bd. 2, Elektrizität und Magnetismus, Vieweg Verlag, 4. Auflage, 1989.
- R.P. Feynman, R.B. Leighton, M. Sands, Feynman-Vorlesungen über Physik, Bd.1, Mechanik, Strahlung, Wärme, Oldenbourg Verlag, 5. Auflage, 2007; Bd.2, Elektromagnetismus und Struktur der Materie, Oldenbourg Verlag. 5. Auflage, 2007
- W. Demtröder, "Experimentalphysik 2", 3. Auflage, Springer Verlag, 2004, ISBN 3-540-20210-2.

21



Theoretische	Physik I – Kla	ssische Mech	nanik		TP I
Studiensem.	Studiensem. Regelstudiensem. Turnus Dauer SWS				
2.	2.	SS	1 Semester	6	8

Modulverantwortliche/r Kruse

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) der Theoretischen Physik

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen.

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur oder mündliche Prüfung

Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der

Übungsaufgaben.

Lehrveranstaltungen / SWS • 1 Vorlesung (4 SWS)

1 Übung (2 SWS)

Arbeitsaufwand • Präsenzzeit Vorlesung

15 Wochen à 4 SWS 60 Stunden

Präsenzzeit Übung

15 Wochen à 2 SWS 30 Stunden

 Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung

150 Stunden

Summe 240 Stunden

Modulnote Aus der Klausurnote bzw. der Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Beherrschung der grundlegenden Konzepte, Methoden und Denkweisen der theoretischen Physik
- Verständnis des Wechselspiels von theoretischer Physik und Experimentalphysik
- Verständnis des Beitrags der theoretischen Physik zur Begriffsbildung und Begriffsgeschichte
- Verständnis der wichtigsten Arbeitsstrategien und Denkformen der theoretischen Physik

Inhalt

- Mechanik der Mehrteilchensysteme
- Fourierreihen und -transformationen
- Der starre K\u00f6rper
- Lagrange-Mechanik
- Hamilton-Mechanik
- Nichtlineare Probleme
- Kontinuumsmechanik



Weitere Informationen

Inhaltlich werden Mathematikkenntnisse aus dem Modul "mathematische Methoden in der Physik" vorausgesetzt.

Literatur:

- H. Goldstein, C. P. Poole, J. Safko, Klassische Mechanik, Wiley-VCH, 2006
- L. D. Landau, E.M. Lifschitz, Lehrbuch der theoretischen Physik Bd.1, Harri Deutsch, 1997
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik 2, Springer, 2006
- F. Kuypers, Klassische Mechanik, Wiley-VCH, 2005
- J.V. Jose, E.J. Saletan, Classical Dynamics: A Contemporary Approach, Cambridge University Press, 1998



Grundlagen o	der Biophysik	Grundlagen der Biophysik					
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte		
2.+3.	2.+3.	WS+SS	2 Semester	9	6 bzw. 8		

Modulverantwortliche/r Bernhardt, I.

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) aus den Fachbereichen ZHMB Biologie,

Medizin und Physik

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen **Leistungskontrollen / Prüfungen** Klausur oder mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen / SWS - Ringvorlesung Biophysik an der UdS (RVBP) im WS

2 SWS / 2 CP

Vorlesung Biophysik (BPV) im SS
 Grundpraktikum Biophysik (BPG) im SS
 4 SWS / 4 CP
 3 SWS / 2 CP

Arbeitsaufwand

Insgesamt		240 h
RVBP	Präsenzzeit	30 h
	Bearbeitung der Hausarbeit	15 h
	Selbststudium (Vor- und	
	Nachbearbeitung)	15 h
BPV	Präsenzzeit	60 h
	Vorbereitung	30 h
	Selbststudium	30 h
BPG	Präsenzzeit	45 h
	Nachbereitung der Versuche	15 h

Modulnote

Aus den Noten der gewählten Teilmodule. Das Gewicht der Teilnote entspricht den ECTS-Punkten der Veranstaltung bezogen auf die Gesamt-ECTS-Punktzahl aller benoteten Teilmodule

RVBP	unbenotet
BPV	Klausur
BPG	Protokolle



Lernziele / Kompetenzen

- Einblick in die Arbeitsmethodik und Denkweise angrenzender Fachgebiete
- Fähigkeit zur Bearbeitung interdisziplinärer Forschungsthemen
- Verständnis der Grundlagen der Biophysik

RVBP

- Übersicht über die biophysikalisch ausgerichteten Arbeitsgruppen an der UdS
- Einführung in aktuelle Forschungsmethoden der Biophysik

BPV

- Molekulare Biophysik: Aufbau und kooperative Eigenschaften von Biomakromolekülen
- Methoden der molekularen Biophysik: UV/VIS-Spektroskopie, ESR, NMR
- Radioaktive Strahlung: Physikalische Grundlagen, Biologische Wirkungen, Umweltbelastungen
- Biologische Membranen: Aufbau und Struktur, Dynamik der Membrankomponenten, Ionentransport und Signaltransduktion, Elektrische Potenzialdifferenz, Oberflächenpotentiale, Mechanismus der Erregung
- Methoden der Zell- und Membranbiophysik: Fluoreszenzmethoden, AFM, patch-clamp, u.a.
- Methoden der medizinischen Physik: Computertomographie, Magnetresonanztomographie u.a.
- bildgebende Verfahren
- Biomechanik: Eigenschaften von Biomaterialien, Strömungen an Oberflächen
- Wirkung elektromagnetischer Felder
- Cryobiophysik

BPG

- Molekulare Biophysik: Aufbau und kooperative Eigenschaften von Biomakromolekülen
- Methoden der molekularen Biophysik: UV/VIS-Spektroskopie
- Biologische Membranen: Elektrische Potenzialdifferenz, Oberflächenpotentiale, Mechanismus der Erregung
- Radioaktive Strahlung: Physikalische Grundlagen, Biologische Wirkungen, Umweltbelastungen
- Methoden der Zell- und Membranbiophysik: Fluoreszenzmethoden
- Cryobiophysik
- Verständnis biophysikalischer Messmethoden
- Selbständige Auswertung der Ergebnisse der Praktikumsversuche
- Erstellung eines Protokolls in Form einer Kurzpublikation (Einleitung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion)
- Sozialkompetenz und Teamwork durch Kleingruppenarbeit
- Sprachkompetenz Englisch (ein Teil des Moduls wird in Englisch unterrichtet)



Inhalt

RVBP

 Aktuelle biophysikalische Forschungsprojekte von Arbeitsgruppen der Medizin, Physik und Biologie

BPV

- Grundlagen der Biophysik
- Biophysikalische Messmethoden

BPG

- Umgang mit radioaktiven Strahlen, Abschirmungen
- Präparation von Zellen, Fluoreszenzmarkierung, Fluoreszenzmikroskopie
- Optische Spektroskopie, Fluoreszenzspektroskopie, FACS
- Ionentransport durch Membranen roter Blutzellen

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung] Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch Literatur:

- A.F. Fercher, Medizinische Physik, aktuelle Auflage, Springer-Verlag (in Auszügen)
- J. Breckow, R. Greinert, Biophysik, eine Einführung, de Gruyter, 1994 #
- R. Glaser, Biophysik, 4. Auflage, Gustav Fischer-Verlag, 1996
- Bengt Nölting: Methods in Modern Biophysics, neueste Auflage (derzeit 2004)
- Helmut Pfützner: Angewandte Biophysik, neueste Auflage (derzeit 2003)
- Lehninger: Biochemie (für Membranen), neueste Auflage
- Werner Schmidt: Optische Spektroskopie, neueste Auflage (derzeit 2000)
- F. Lottspeich / J. W. Engels: Bioanalytik, neueste Auflage (derzeit 2006)
- R. Winter / F. Noll: Methoden der Biophysikalischen Chemie (1998)
- Heinz Eder et al.: Grundzüge der Strahlenkunde für Naturwissenschaftler und Veterinär-Mediziner (1986) oder andere Bücher zur Strahlenkunde Sperelakis: Cell Physiology, neueste Auflage (derzeit 2001) - Auszüge

RVRP

In der Hausarbeit soll ein in der Ringvorlesung vorgestelltes Thema schriftlich aufbereitet werden.

BPV/BPG

Anmeldung am Ende des 1. Semesters (siehe Hinweise im Internet, Homepage der Biophysik)

BPV

Nur Pflicht falls OCI in der AWP I gewählt



Biologische \	BWP I				
-			-		
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3.	3.	WS	1 Semester	8	10

Modulverantwortliche/r Fachkoordinator Biologie

Dozent/inn/en Alle Dozenten der Biologie

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen.

Leistungskontrollen / Prüfungen Siehe Modulbeschreibung der Teilmodule

Lehrveranstaltungen / SWS Vorlesung

aus den Bereichen Genetik, Zellbiologie, Mikrobiologie

Arbeitsaufwand Insgesamt

(Detailinformationen in den Modulbeschreibungen

der Teilmodule) 300 h

Modulnote Aus den Teilmodulen

Lernziele / Kompetenzen

Grundlagen der biologische Teilgebiete Genetik, Zellbiologie und Mikrobiologie

Inhalt

Siehe Modulbeschreibungen der einzelnen Fächer

Weitere Informationen

Literatur:

Siehe Modulbeschreibung der Teilmodule



Genetik					GE-1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3	jährlich	1 Semester	4 SWS	5

Modulverantwortlicher

(Vertreter)

Prof. Dr. Jörn Walter

Dozent/inn/en Prof. Dr. Jörn Walter

PD Dr. Martina Paulsen

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur

Lehrveranstaltungen / SWS Grundvorlesung Genetik und Molekulargenetik 4 SWS

[ggf. max. Gruppengröße] Keine Beschränkung für die Gruppengröße

Arbeitsaufwand Präsenzzeiten: 60 Stunden

Selbststudium: 90 Stunden

Summe 150 Stunden

Modulnote

100% Klausur

Lernziele/Kompetenzen

- Einführung in grundlegende Mechanismen der Formalgenetik
- Einführung in die Molekulargenetik: Entstehung und Reparatur von Mutationen, Prinzipien der Replikation und Rekombination, grundlegende Mechanismen der Genregulation
- Erlernen genetischer Grund-Prinzipien und der genetischen Terminologie
- Erlernen theoretischer Grundlagen der Molekularen Genetik
- Konzeptionelles Grundverständnis genetischer Probleme

Inhalt

Vorlesung

- Einführung in die Grundlagen und Terminologie der Genetik
- Prinzipien genetischer Vererbung (Klassische/Formal-Genetik)
- Aufbau, Struktur und Replikation der DNA
- Einführung in Zytogenetik, Chromosomen und Chromatin Struktur
- Realisierung des genetischen Codes: Transkription und Translation
- Grundprinzipien der Reparatur und Rekombination
- Einführung in Prinzipien der Genregulation
- Einführung in die Populationsgenetik
- Einführung in die Genomstruktur und genetische Kartierung
- Beispiele humangenetischer Erkrankungen und Analysemethoden

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch Anmeldung: online über LSF



Empfohlene Literatur:

- Graw "Genetik" 4. Auflage Springer Verlag 2006; Knippers "Molekulare Genetik, 9. Auflage 'Thieme Verlag 2006; Genes IX Bartlett& Jones, 2007; D.P.Clark "Molecular Biology,
- Understanding the Genetic Revolution" 2006 Springer Verlag.



Zellbiologie					ZB
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3	jährlich	1 Semester	4 SWS	5

Modulverantwortlicher

(Vertreter)

Prof. Dr. Manfred J. Schmitt

Dozent/inn/en Prof. Dr. Manfred J. Schmitt

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Wahlpflicht

Keine Zulassungsvoraussetzungen

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur

Lehrveranstaltungen / SWS

[ggf. max. Gruppengröße]

Vorlesung Zellbiologie

4 SWS

Arbeitsaufwand Präsenzzeiten:

60 Stunden Vor- und Nachbereitung: 90 Stunden

Modulnote 100% Klausur

Lernziele/Kompetenzen

- Genaue Kenntnis über Aufbau und Funktion von Zellen
- Einsatz von molekular- und zellbiologischen Methoden zur Analyse von Zellen
- Praktischer Umgang mit Zellen
- Selbständige Auswertung der Ergebnisse (nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten)
- Erstellung eines wissenschaftlichen Protokolls (Einleitung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Zusammenfassung)
- Präsentation eines Kurzvortrags zu einem zellbiologischen Thema
- Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren
- Fähigkeit zu Teamwork und Kleingruppenarbeit
- Verbesserung der Sprachkompetenz (Teile der Begleitliteratur sind in Englisch)
- Kommunikationskompetenz durch Vortrag und Präsentation

Inhalt

Vorlesung:

- Aufbau und Funktion der Eukaryontenzelle
- Mikroskopie von Zellen (Licht- & Fluoreszenz-Mikroskopie; Elektronen-Mikroskopie)
- Zellteilung, Zellzyklus und Zellzykluskontrolle
- Primärer Informationsfluss in Pro- und Eukaryonten
- Struktur und Funktion von DNA, DNA-Topoisomerasen, DNA-Bindeproteinen und Histonen
- DNA-Schäden und zelluläre DNA-Reparatur
- RNA-Polymerasen und Transkription
- Zelluläre Kontrollebenen der eukaryonten Genexpression
- Programmierter Zelltod (Apoptose)
- Cytoskelett: Komponenten, Dynamik und Funktion
- Extrazelluläre Matrix: Aufbau, Abbau und Funktionen
- Aufbau von Biomembranen und Dynamik von Membran-Lipiden und -Proteinen
- Membrantransport: Pumpen, Carrier und Kanäle
- Zellkommunikation, Signalübertragung und Rezeptoren



- Organellen und vesikulärer Transport (t- und v-SNARES)
- Posttranslationale Proteinmodifikationen (GPI-Anker, Protein-O- und N-Glykosylierung etc.)
- Intrazelluläres Protein-Targeting, Protein-Sekretion und -Abbau; Ubiquitin/Proteasom-System

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch Anmeldung: online über LSF Empfohlene Literatur:

- Alberts et al., Lehrbuch der Molekularen Zellbiologie, 3. Auflage (2005), Wiley-VCH
- Lodish et al., Molekulare Zellbiologie, 4. Auflage (2002), Spektrum Akademischer Verlag
- Cooper & Hausman, The Cell A Molecular Approach, 4. Auflage (2007), ASM Press
- Karp, Molekulare Zellbiologie, 1. Auflage (2005), Springer Verlag



Mikrobiologie					MI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3	jährlich	1 Semester	4 SWS	5

Modulverantwortlicher

(Vertreter)

Prof. Dr. Karin Römisch

Dozent/inn/en Prof. Dr. Karin Römisch

Dr. Gert-Wieland Kohring

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur

Lehrveranstaltungen / SWS Vorlesung Mikrobiologie 4 SWS

[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand Präsenzzeiten: 60 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 90 Stunden

Modulnote 100% Klausur

Lernziele/Kompetenzen

Verständnis der Mikrobiologischen Grundlagen

- Kenntnisse über den Aufbau (Chemie) und Funktion der pro- und eukaryontischen Zelle
- Kenntnisse der zentralen Stoffwechselwege
- Grundlagen der Ernährung und des Wachstums von Mikroorganismen
- Kenntnisse über die systematische und phylogenetische Einordnung von Mikroorganismen
- Steriles Arbeiten und sichere Handhabung von Mikroorganismen
- Isolierung und Identifizierung von Mikroorganismen (physiologisch und morphologisch)
- Methoden des mikrobiellen Wachstums

Inhalt

Vorlesung

- Geschichte der Mikrobiologie
- mikrobielle Zellstruktur & -funktion
- mikrobielle Ernährung & Metabolismus
- mikrobielles Wachstum & dessen Kontrolle
- Bakterien- & Hefegenetik
- Evolution & Systematik der Mikroben
- Mikrobielle Genomik
- Mikroorganismen in Industrie & Forschung

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch

Anmeldung: online über LSF



Empfohlene Literatur:

- Brock: Biology of Microorganisms (Prentice Hall) (Deutsch von Pearson)
- Fuchs (Schlegel): Allgemeine Mikrobiologie (Thieme)
- Alberts: The Cell
- Pollard/Earnshaw: Cell Biology
- Madhani: From a to alpha Yeast as a model for cellular differentiation
- Cypionka: Grundlagen der Mikrobiologie (Springer)
- Fritsche: Mikrobiologie (Spektrum)
- Krämer: Lebensmittel-Mikrobiologie (UTB)
- -Renneberg: Biotechnologie für Einsteiger
- Esser: Kryptogamen (Springer)
- Süßmuth et al.: Biochemisch-mikrobiologisches Praktikum (Thieme)
- Alexander, Strete: Mikrobiologisches Grundpraktikum (Pearson)
- Steinbüchel et al.: Mikrobiologisches Praktikum (Springer)
- Kerner: Das grosse Kosmosbuch der Mikroskopie (Kosmos)



Allgemeine V	AWP II				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3	WS+SS	1 Semester	2	2

Modulverantwortliche/r Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik

Dozent/inn/en Dozenten der Physik

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzungen Siehe Modulbeschreibung der Teilmodule Leistungskontrollen / Prüfungen Siehe Modulbeschreibung der Teilmodule

Lehrveranstaltungen / SWS Siehe Modulbeschreibung der Teilmodule

Arbeitsaufwand

Insgesamt 60 Stunden

(Detailinformationen in den Modulbeschreibungen der Teilmodule)

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb fachübergreifender Kompetenzen und soft skills

Inhalt

Siehe Modulbeschreibungen für die einzelnen Teilmodule

Weitere Informationen



Effizientes Lernen/Wissenschaftliche Darstellung					ELWD
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	2				

Modulverantwortliche/r Jacobs

Dozent/inn/en Dozenten der Physik

Zuordnung zum Curriculum Teilmodul zum Modul Allgemeine Wahlpflicht II

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Anfertigung einer Hausarbeit und Vortrags zu einem

vorgegebenen Thema, Kurztests in der Vorlesung

Lehrveranstaltungen / SWS Seminar (2SWS)

Arbeitsaufwand Präsenzzeit im Seminar 30 Stunden

Nachbereitung, Hausarbeit, Vorbereitung der

Präsentation 30 Stunden

Summe 60 Stunden

Modulnote Unbenotet

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit den Studienablauf effizient zu organisieren
- Erwerb von Kenntnissen in Lerntechniken und Selbstorganisation
- Selbstständige Literaturrecherche
- Selbstständige Ausarbeitung von wissenschaftlichen Darstellungen in schriftlicher und mündlicher Form

Inhalt

- Einführung in die Studieninhalte und –organisation
- Einführung in die Grundlagen allgemeiner Lerntechniken und Selbstorganisation
- Arbeit in Lerngruppen, Vor- und Nacharbeit von Vorlesungen
- Literaturrecherche
- Anfertigen von Praktikumsauswertungen und kurzer wissenschaftlicher Texte
- · Aufbau eines wissenschaftlichen Vortrages

Weitere Informationen

- Das Modul kann alternativ zum Teilmodul "Tutortätigkeit" eingebracht werden
- Es wird empfohlen, das Teilmodul in den Anfangssemestern zu belegen



Tutortätigkeit					AWP-TT
Studiensem.	ECTS-Punkte				
3	5	Jedes Semester	1 Semester	2	2
Modulverantwor	tliche/r	Studiendekan/ir	n bzw. Studienbea	auftragte/r der Pl	nysik

Dozent/inn/en Dozenten der Physik

Zuordnung zum Curriculum Teilmodul zum Modul AWP II

Zulassungsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des zu betreuenden Moduls

Leistungskontrollen / Prüfungen Hospitation der von den Tutoren abgehaltenen

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen / SWS Betreuung von Übungen

Arbeitsaufwand Präsenzzeit 15 Stunden

Vorbereitung der Übungen/Praktika 45 Stunden

Summe 60 Stunden

Modulnote Keine

Lernziele / Kompetenzen

- Organisation von Lehrveranstaltungen und Umsetzung methodischer Ziele
- Didaktische Aufbereitung komplexer physikalischer Sachverhalte
- Ausrichtung eines Fachvortrags am Vorwissen des Auditoriums

Inhalt

- Einführung in die fachdidaktischen Aspekte der jeweiligen Lehrveranstaltung
- Moderieren von Übungsgruppen / Betreuung von Praktikumsversuchen
- Korrektur von schriftlichen Ausarbeitungen
- Teilnahme an den Vorsprechungen der Übungsgruppenleiter/Praktikumsbetreuer

Weitere Informationen

• Das Modul kann alternativ zum Teilmodul "Effizientes Lernen/wiss. Darst." Eingebracht werden



Theoretische	Physik II – Ele	ktrodynamik			TP II		
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus WS	Dauer 1 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 8		
Modulverantwor	tliche/r	Morigi					
Dozent/inn/en		Hochschullehre	r(innen) der theoi	etischen Physik			
Zuordnung zum	Curriculum	Pflicht					
Zulassungsvoraussetzungen		Keine formalen Voraussetzungen. Inhaltlich werden die werden die Module "Mathematischen Methoden der Physik" und "Theoretische Physik I" vorausgesetzt.					
Leistungskontro	llen / Prüfungen	Klausur oder mündliche Prüfung Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					
Lehrveranstaltur	ngen / SWS	1 Vorlesung (4 SWS)1 Übung (2 SWS)					
Arbeitsaufwand		 Präsenzzeit Vorlesung 15 Wochen à 4 SWS Präsenzzeit Übung 15 Wochen à 2 SWS Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, 			60 Stunden 30 Stunden		
		Klausur- oder	Prüfungsvorbere	itung	150 Stunden		

Lernziele / Kompetenzen

Theoretische Beschreibung von elektromagnetischen Feldern und Wechselwirkungen

Summe

- Einführung in die Methoden der klassischen Feldtheorie
- Verständnis des Beitrags der Theoretischen Physik zu Begriffsbildung und Begriffsgeschichte

Aus der Klausurnote bzw. der Note der mündlichen Prüfung

• Verständnis der wichtigsten Arbeitsstrategien und Denkformen der theoretischen Physik

Inhalt

Modulnote

- Mathematische Methoden der Elektrodynamik
- Maxwellgleichungen
- Elektrostatik, Magnetostatik
- Elektrodynamik von Teilchen und Feldern
- Elektrodynamik in Materie
- Spezielle Relativitätstheorie

240 Stunden



Weitere Informationen

Literatur:

- J.D. Jackson, Klassische Elektrodynamik, de Gruyter, 2006
- T. Fließbach, Elektrodynamik, Spektrum Akademischer Verlag, 2004
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik 3, Springer, 2004



Experimental	physik III				EP III	
Studiensem. 3. + 4.	Regelstudiensem. 3.+4.	Turnus WS+SS	Dauer 2 Semester	SWS 9	ECTS-Punkte 11	
Modulverantwor	tliche/r	Becher				
Dozent/inn/en		technischen Ph	rer(innen) der Ex ysik euer pro Übungsg		oder der	
Zuordnung zum [Pflicht, Wahlpflic		Pflicht				
Zulassungsvoraussetzungen			Voraussetzunger ussetzungen: Ke ysik I und II		n Modulen	
Leistungskontro	ollen / Prüfungen	 Vorlesung mit Übung: Eine benotete Klausur oder mündliche Prüfung für beide Vorlesungen. Prüfungsvorleistung: jeweils erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben in den Übungen zu beiden Vorlesungen. 				
Lehrveranstaltungen / SWS		 Vorlesung "E: (Optik und Th Übung zur Vo (max. Gruppe 	k IIIa"	3 SWS 1 SWS		
		 Vorlesung "E: (Quanten- un Übung zur Vo (max. Gruppe 	k IIIb"	4 SWS		
Arbeitsaufwand		a) "Experimentalphysik IIIa"				
		Bearbeitung of	à 3 SWS bung	oen,	45 Stunden 15 Stunden	
			3	J	90 Stunden	
		Summe			150 Stunden (5 CP)	
		b) "Experimenta	alphysik IIIb"			
		Präsenzzeit V15 WochenPräsenzzeit Ü	à 4 SWS		60 Stunden	
		15 Wochen			15 Stunden	

• Vor- und Nachbereitung Vorlesung,



Bearbeitung der Ubungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		105 Stunden
Summe		180 Stunden (6 CP)
	Summe	330 Stunden
Note der Klausur hzw. der mündlichen I	Prüfuna	

Modulnote

Lernziele/Kompetenzen:

- Erwerb von Grundkenntnissen zur Optik und Thermodynamik
- Erwerb von Grundkenntnissen zur Quanten- und Atomphysik
- Erwerb eines Überblicks der historischen Entwicklung und moderner Anwendungen
- Kenntnis von Schlüsselexperimenten und experimentellen Techniken/Messmethoden
- Herstellen des Zusammenhangs zwischen den theoretischen Begriffen und Resultaten mit experimentellen Ergebnissen
- Einüben elementarer Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Fähigkeit. physikalischer Problemstellungen durch Anwendung mathematischer Formalismen selbständig zu lösen

Inhalt

Experimentalphysik IIIa (Optik und Thermodynamik)

- Elektromagnetische Wellen in Materie
- Geometrische Optik
- Optische Instrumente
- Kohärenz, Interferenz und Beugung
- Grundlagen des Lasers
- Temperatur, Wärmetransport, kinetische Gastheorie, ideale Gase, Hauptsätze der Thermodynamik, Kreisprozesse
- kinetische Theorie der Wärme, Brownsche Molekularbewegung, Boltzmann-Verteilung, Wärmeleitung und Diffusion
- Einführung in die Statistische Physik
- Strahlungsgesetze, Hohlraumstrahlung

Experimentalphysik IIIb (Quanten- und Atomphysik)

- Atomarer Aufbau der Materie
- Licht als Teilchen
- Materiewellen
- Einzelteilchenexperimente und Statistische Deutung
- Atomspektren und Atommodelle
- Schrödinger-Gleichung und einfache Potentiale
- H-Atom
- Spin
- Atome in magnetischen und elektrischen Feldern



Weitere Informationen

Inhaltlich wird auf die Module der ersten beiden Semester aufgebaut

Literaturhinweise:

- Meschede: Gerthsen Physik, Springer Verlag, 23. Auflage, 2006.
- W. Demtröder, "Experimentalphysik 2", 3. Auflage, Springer Verlag, 2004, ISBN 3-540-20210-2.
- E. Hecht, "Optik", 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2005, ISBN 3-486-24917-7.
- P.A. Tipler, R.A. Llewelyn, "Moderne Physik", 1. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2003, ISBN: 3-486-25564-9.
- W. Demtröder, "Experimentalphysik 3", 3. Auflage, Springer Verlag, 2005, ISBN 3-540-21473-9.
- H. Haken, H.C. Wolf, "Atom- und Quantenphysik", 8. Auflage, Springer Verlag, 2004, ISBN 3-540-02621-5.
- T. Mayer-Kuckuk, "Atomphysik", 5. Auflage, Teubner Verlag, 1997, ISBN: 3-519-43042-8.
- Feynman, Vorlesungen über Physik, Bd.3, Quantenmechanik (4. Auflage 1999); Oldenbourg Verlag.



Modul/Modulelement Allgemeine Biolo	Abk. AB				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	WS	1 Semester	4 SWS	3

Modulverantwortlicher

(Vertreter)

Müller, U. (Bauer)

Dozent/inn/en Müller, U., Bauer

Zuordnung zum Curriculum

Pflichtmodul

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Zulassungsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Benotete Klausur

Lehrveranstaltungen / SWS

[ggf. max. Gruppengröße]

Arbeitsaufwand

Vorlesung 4SWS

Präsenzzeiten: 60 Stunden

Selbststudium: 30 Stunden

Modulnote Klausur

Lernziele/Kompetenzen

Grundlegendes Verständnis von Anatomie, Bauplänen und Systematik pflanzlicher und tierischer Organismen. Grundlagen der Phylogenie und Evolution.

Inhalt

Ausgewählte Teile der Vorlesungen des Moduls Humanphysiologie (50%) und Pflanzenphysiologie (50%) (BSc Biologie)

Evolution und systematische Organisation des Tier- und Pflanzenreiches. Zusammenhänge zwischen Bauplan, Struktur und Funktion.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise

Unterrichtssprache: Deutsch

Literatur: Campbell N.A. und Reece J.B.: Biologie, Spektrum Verlag



Physikalische	GP III				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4.	4.	SS	1 Semester	4	7

Modulverantwortliche/r Becher

Dozent/inn/en 1 Praktikumsleiter

1 student. Betreuer pro Praktikumsgruppe

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen.

Leistungskontrollen / Prüfungen Für jeden Versuch Eingangsgespräch mit Versuchsbetreuer,

Durchführung und Protokollierung,

Versuchsauswertung und Testat, Abschlussgespräch mit

Versuchsbetreuer

Lehrveranstaltungen / SWS Physikalisches Grundpraktikum III

(Gruppengröße: 2) 4 SWS

Arbeitsaufwand

Durchführung der Versuche 40 Stunden Vorbereitung und Auswertung 170 Stunden

Summe 210 Stunden

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen:

- Erwerb von Grundkenntnissen zur Quanten- und Atomphysik
- Vermittlung eines Überblicks der historischen Entwicklung und moderner Anwendungen
- Vermittlung wissenschaftlicher Methodik, insbesondere der Rolle von Schlüsselexperimenten
- Fähigkeit, einschlägige Probleme quantitativ mittels mathematischer Formalismen zu behandeln und selbständig zu lösen
- Vertiefung des Verständnisses ausgewählter physikalischer Konzepte und Theorien aus verschiedenen Bereichen der Physik durch das Experiment
- Kennenlernen von Schlüsselexperimenten und experimentellen Techniken/Messmethoden
- Kennenlernen verschiedener Instrumente und Messverfahren zur Durchführung verlässlicher Messungen sowie der Anwendung von PCs zur Steuerung und Datenerfassung
- Lernen, wie und mit welcher Genauigkeit mit einem vorgegebenen Versuchsaufbau und Messinstrumenten Messungen durchgeführt werden
- Einüben der Fähigkeit, ein genaues und vollständiges Versuchsprotokoll zu führen
- Fähigkeit, Daten mathematisch zu analysieren (Kurvenanpassung, Fehlerrechnung), wesentliche funktionale Zusammenhänge graphisch darzustellen und Messergebnisse zu beurteilen



Inhalt

vertiefende Versuche aus verschiedenen Bereichen der modernen Physik (z. B. Rastertunnelmikroskop, digitale Elektronik, Supraleitung, Franck-Hertz-Versuch, Photoeffekt, Millikan-Versuch, e/m-Bestimmung, Kohärenz von Wellen, Phasenumwandlungen, Temperaturstrahler)

Weitere Informationen

Inhaltlich wird auf die Module der ersten drei Semester aufgebaut.

Literaturhinweise:

- W. Demtröder, "Experimentalphysik 3", 3. Auflage, Springer Verlag, 2005, ISBN 3-540-21473-9.
- H. Haken, H.C. Wolf, "Atom- und Quantenphysik", 8. Auflage, Springer Verlag, 2004, ISBN 3-540-02621-5.
- T. Mayer-Kuckuk, "Atomphysik", 5. Auflage, Teubner Verlag, 1997, ISBN: 3-519-43042-8.
- P.A. Tipler, R.A. Llewelyn, "Moderne Physik", 1. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2003, ISBN: 3-486-25564-9.
- Feynman, Vorlesungen über Physik, Bd.3, Quantenmechanik (4. Auflage 1999); Oldenbourg Verlag.

Eine aktuelle Liste der zur Verfügung stehenden Praktikumsversuche sowie Versuchsanleitungen finden sich unter http://grundpraktikum.physik.uni-saarland.de/

Anmeldung:

Eine Anmeldung zum Grundpraktikum ist jeweils zu Semesterbeginn erforderlich (bei den Praktikumsleitern)



Theoretische Ph Grundlegende K	TP III				
Studiensem. 4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus SS	Dauer 1 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 8
Modulverantwor	tliche/r	Santen			

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) der Theoretischen Physik

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zugangsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen.

Inhaltlich baut der Kurs auf die Module TP I und TP II auf.

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur oder mündliche Prüfung

Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Bearbeitung von

Übungsaufgaben

Lehrveranstaltungen / SWS • Vorlesung (4 SWS)

Übung (2 SWS)

Arbeitsaufwand • Präsenzzeit Vorlesung

15 Wochen à 4 SWS 60 Stunden

Präsenzzeit Übung

15 Wochen à 2 SWS 30 Stunden

 Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung

150 Stunden

Summe 240 Stunden

Modulnote Aus der Klausurnote bzw. der Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Überblick über die grundlegenden Konzepte, Methoden und Begriffe der theoretischen Quantenphysik und der statistischen Physik.
- Verständnis von physikalischen Gesetzen, die als Wahrscheinlichkeitsaussagen formuliert sind.
- Herstellen des Zusammenhangs zwischen den theoretischen Begriffen und Resultaten mit experimentellen Ergebnissen
- Verständnis des Beitrags der Theoretischen Physik zu Begriffsbildung und Begriffsgeschichte
- Verständnis der wichtigsten Arbeitsstrategien und Denkformen der Theoretischen Quantenmechanik und statistischen Physik



Inhalt

- Schrödingergleichung, Eigenzustände, zeitliche Entwicklung
- Eindimensionale Probleme
- Orts- u. Impulsdarstellung
- Allgemeiner Formalismus der Quantenmechanik, Messprozess
- Harmonischer Oszillator
- Unitäre Transformationen, Symmetrien
- Quantenmechanischer Drehimpuls, Wasserstoffatom
- Grundlagen der statistischen Mechanik
- Gleichgewichtsensemble
- Anschluss an die Thermodynamik
- Das klassische ideale Gas

Weitere Informationen

Literatur:

- C. Cohen-Tannoudji, B. Diu, F. Laloe, Quantenmechanik 1, de Gruyter, 1998
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik 5/1, Springer, 2003
- R. Shankar, Principles of Quantum Mechanics, Springer, 1994
- F. Schwabl, Quantenmechanik 1, Springer, 2004
- F. Schwabl, Statistische Mechanik, Springer, 2006
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik 6, Springer, 2004
- W. Brenig, Statistische Theorie der Wärme, Springer, 1992
- F. Reif und W. Muschnik, Statistische Physik und Theorie der Wärme, de Gruyter, 1987
- M. LeBellac, F. Mortessagne, G.G. Batrouni, Equilibrium and Non-Equilibrium Thermodynamics, Cambridge University Press, 2004



Biophysikalis	GPBPB				
Studiensem. 4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r

Ott

Dozent/inn/en Ott und Mitarbeiter

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Zu jedem Versuch Protokolle, Eingangs- und Abschlussgespräch

mit dem Versuchsbetreuer

Lehrveranstaltungen / SWS Biophysikalisch-Biologisches Grundpraktikum 4 SWS

Arbeitsaufwand • Durchführung der Versuche 60 h

VorbereitungAuswertung60 h

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden sollen:

- moderne Merhoden der biologischen Analyse kennenlernen,
- in die Grundlagen der praktischen Biologischen Arbeitsweise eingeführt werden, auf die Biologische Wahlpflicht II vorbereitet werden.

Inhalt

- Laborsicherheit
- Grundlegende Verfahren biologischer Laborpraxis (z. B. Gelauftrennung, Blot, Zellkultur, PCR ...)
- Isolierung, Klonierung von Genen
- Isolierung von Proteinen
- Immunostaining

180 In Situ Hybridisierung

Der Inhalt wird den Erfordernissen der Biologischen Wahlpflicht II angepasst



Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Das Praktikum wird entweder während des Semesters oder als Block zwischen dem 3. und 4. Semester angeboten.

Unterrichtssprache: Deutsch und/oder Englisch

Literatur:

Fuchs (Schlegel): Allgemeine Mikrobiologie (Thieme)

Brock: Biology of Microorganisms (Prentice Hall) (Deutsch von Pearson)

Alberts *et al.*, Lehrbuch der Molekularen Zellbiologie, 3. Auflage (2005), Wiley-VCH Lodish *et al.*, Molekulare Zellbiologie, 4. Auflage (2002), Spektrum Akademischer Verlag Cooper & Hausman, The Cell – A Molecular Approach, 4. Auflage (2007), ASM Press

Karp, Molekulare Zellbiologie, 1. Auflage (2005), Springer Verlag

Fritsche: Mikrobiologie (Spektrum)

Renneberg: Biotechnologie für Einsteiger

Süßmuth et al.: Biochemisch-mikrobiologisches Praktikum (Thieme) Alexander, Strete: Mikrobiologisches Grundpraktikum (Pearson) Steinbüchel et al.: Mikrobiologisches Praktikum (Springer)

Praktikumsanleitung, UdS.

Anmeldung: Anmeldung zum Praktikum GPBPB erforderlich.

Es wird empfohlen, vor dem Besuch dieses Moduls das Modul "Allgemeine Anorganische und Organische Chemie" (ACI) erfolgreich abzuschließen und gleichzeitig an dem Modul "Biochemie I" (BCI) teilzunehmen..



Theorie und Nur	TNGD				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5.	5.	WS	1 Semester	6	9

Modulverantwortliche/r

Rjasanow

Dozent/inn/en Hochschullehrer(innen) der Mathematik

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine formalen Voraussetzungen

Leistungskontrollen / Prüfungen Klausur oder mündl. Prüfung

Prüfungsvorleistungen: erfolgreiche Bearbeitung der

Übungsaufgaben.

Lehrveranstaltungen / SWS • 1 Vorlesung (4 SWS)

1 Übung (2 SWS)

Arbeitsaufwand • Präsenzzeit Vorlesung

15 Wochen à 4 SWS 60 Stunden

Präsenzzeit Übung

15 Wochen à 2 SWS 30 Stunden

 Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausur- oder Prüfungsvorbereitung

180 Stunden

Summe 270 Stunden

Modulnote Aus Klausurnote bzw. Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb der Methoden und Techniken der analytischen und numerischen Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen

Inhalt

- Beispiele gewöhnlicher Differentialgleichungen
- Spezielle Differentialgleichungen
- Spezielle Differentialgleichungen 2. Ordnung
- Die Laplace- Transformation
- Existenztheorie
- Differentialgleichungssysteme und Differentialgleichungen höherer Ordnung
- Runge- Kutta- Methoden
- Mehrschrittverfahren
- Integration steifer Differentialgleichungen
- Randwertprobleme



• Einführung in die Finite- Elemente- Methode

Biochemie I					BCI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5	5	WS	1 Semester	4	6

Modulverantwortlicher Heinzle

Dozenten R.Bernhardt, Heinzle

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen ACI

Zulassungsvoraussetzung zur

Modulprüfung

keine

Prüfungen benotet:

Klausur nach Abschluss der Lehrveranstaltung

Lehrveranstaltungen / SWS Vorlesung und Übungen 4 SWS

Arbeitsaufwand Präsenzzeit Vorlesung und Übungen inkl. Klausuren 60 h

Vor-, Nachbereitung, Klausuren 120 h

Summe: 180 h

Modulnote Note der Abschlussklausur

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden sollen:

- die wichtigen Bauelemente biologischer Systeme kennen
- die Prinzipien der enzymatischen Katalyse und deren Regulation verstehen
- Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion von Molekülen verstehen
- Stoffwechselwege des Katabolismus und Anabolismus beherrschen und deren Funktionsweise verstehen



Inhalt

Vorlesung BC01 (6 CP)

- Synthese und Umwandlung funktioneller Gruppe beherrschen
- Molekulare Bausteine (Aminosäuren, Proteine, Lipide, Kohlenhydrate, ...)
- Biochemische Katalyse und Regulation
- Stoffwechsel: Energieumwandlung, Synthese molekularer Bausteine

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise:

- Stryer, L., "Biochemie" Spektrum Akad. Verlag
- Voet, D. & Voet, J.G., "Biochemie", VCH, Weinheim
- Lehninger/Nelson/Cox, "Prinzipien der Biochemie", Spektrum Akad. Verlag

Vorlesungsunterlagen: Homepage Prof. Bernhardt (http://www.uni-saarland.de/fak8/bernhardt/) und Prof. Heinzle (http://www.uni-saarland.de/fak8/heinzle/)



Biologische Wal	BWP II				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5	5	SS	1 Semester	13	13

Modulverantwortliche/r Fachkoordinator Biologie

Dozent/inn/en Alle Dozenten der Biologie

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Wahlpflicht

Zulassungsvoraussetzung zum

Modul

Erfolgreiche Teilnahme am Biologisch-Biophysikalischen

Grundpraktikum (GPBPB)

Zulassungsvoraussetzung zur

Modulprüfung

Siehe Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

Prüfungen Siehe Modulbeschreibung der Wahlpflichtmodule

Lehrveranstaltungen / Methoden Siehe Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule.

Arbeitsaufwand insgesamt: 390 h

Modulnote Siehe Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

Lernziele / Kompetenzen

Siehe Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

Inhalt

Siehe Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Literaturhinweise: werden je nach Thema von den betreuenden Dozenten gegeben

Anmeldung: zu Beginn eines jeden Sommersemesters

Maximale Teilnehmerzahl(en): 4 pro Wahlpflichtmodul



Fortgeschritte	FPBP				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5.	5.	WS	1 Semester	5	13

Modulverantwortliche/r Ott

Dozent/inn/en 1 Praktikumsleiter

1 student. Betreuer pro Praktikumsgruppe

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Biologisch-Biophysikalischen

Grundpraktikum (GPBPB)

Leistungskontrollen / Prüfungen Vortrag

Lehrveranstaltungen / SWS Fortgeschrittenenpraktikum Biophysik

(Gruppengröße: 2) 5 SWS / 13 CP

Arbeitsaufwand

Durchführung der Versuche 75 Stunden Vorbereitung und Auswertung 315 Stunden

Summe 390 Stunden

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen:

- Praktische Kenntnisse beim wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen einer Arbeitsgruppe
- Kennenlernen wissenschaftlicher, biophysikalischer Methoden und Techniken

Inhalt

Projektpraktikum, das innerhalb wissenschaftlicher Arbeitsgruppen durchgeführt wird. Die Fortgeschrittenenpraktika I und II sollten in unterschiedlichen Themenfeldern durchgeführt werden.

Weitere Informationen

.Das Praktikumsangebot richtet sich nach den Möglichkeiten der Arbeitsgruppen.

Es wird empfohlen, vor der Belegung des Moduls das Modul "Grundlagen der Biophysik" (GBP) erfolgreich abzuschließen.

Das Praktikum kann auch als Block z.B. in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

Literaturhinweise:

• werden in der Arbeitsgruppe bekanntgegeben

Anmeldung:

In den teilnehmenden Arbeitsgruppen zu Beginn des Semesters





Fortgeschritte	FPBP				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
6.	6.	SS	1 Semester	6	14

Modulverantwortliche/r Ott

Dozent/inn/en 1 Praktikumsleiter

1 student. Betreuer pro Praktikumsgruppe

Zuordnung zum Curriculum Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Für jeden Versuch Eingangsgespräch mit Versuchsbetreuer,

Durchführung und Protokollierung,

Versuchsauswertung und Testat, Abschlussgespräch mit

Versuchsbetreuer

Lehrveranstaltungen / SWS Fortgeschrittenenpraktikum Biophysik

(Gruppengröße: 2) 6 SWS / 14 CP

Arbeitsaufwand

Durchführung der Versuche 90 Stunden Vorbereitung und Auswertung 330 Stunden

Summe 420 Stunden

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen:

- Praktische Kenntnisse beim wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen einer Arbeitsgruppe
- Kennenlernen wissenschaftlicher, biophysikalischer Methoden und Techniken

Inhalt

Projektpraktikum, das innerhalb wissenschaftlicher Arbeitsgruppen durchgeführt wird. Die Fortgeschrittenenpraktika I und II sollten in unterschiedlichen Themenfeldern durchgeführt werden.

Weitere Informationen

.Das Praktikumsangebot richtet sich nach den Möglichkeiten der Arbeitsgruppen.

Es wird empfohlen, vor der Belegung des Moduls das Modul "Grundlagen der Biophysik" (GBP) erfolgreich abzuschließen.

Das Praktikum kann auch als Block z.B. in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

Literaturhinweise:

• werden in der Arbeitsgruppe bekanntgegeben



Anmeldung:

In den teilnehmenden Arbeitsgruppen zu Beginn des Semesters

Bachelor-Ser	BS						
Studiensem. 6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 6		
Modulverantwortliche/r		Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik					
Dozent/inn/en		Dozenten der Biophysik					

Zuordnung zum Curriculum Pflicht (mit Wahloption)

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Mündliche Präsentation von wissenschaftlichen Artikeln aus dem Leistungskontrollen / Prüfungen

Themengebiet der Bachelorarbeit

Lehrveranstaltungen / SWS Seminar (2 SWS), max. Gruppengröße 15

Arbeitsaufwand Präsenzzeit 30 Stunden 150 Stunden

Vorbereitung des Vortrags, Literaturstudium

Summe 180 Stunden

Modulnote Aus der Beurteilung des Vortrags

Lernziele / Kompetenzen

- Einarbeitung in die Themenstellung der Bachelor-Arbeit
- Erlernen der in der Bachelor-Arbeit verwendeten Methodik
- Vermittlung von Fähigkeiten des wissenschaftlichen Diskurses

Inhalt

Erarbeitung und didaktische Aufbereitung der für Bachelor-Arbeit relevanten Fachliteratur





Bachelor-Arbo	BA				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
6.	6.	Jedes Semester	1 Semester		12

Modulverantwortliche/r Studiendekan bzw. Studienbeauftragter der Physik

Dozent/inn/en Dozenten der Biophysik

Zuordnung zum Curriculum Pflicht (mit Wahloption)

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Anfertigung der Bachelor-Arbeit

Lehrveranstaltungen / SWS

Arbeitsaufwand Bearbeitung der Fragestellung und Anfertigung der Arbeit

(Bearbeitungszeit 10 Wochen)

360 Stunden

Modulnote Aus der Beurteilung der Bachelor-Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Zielgerichtete Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projektes unter Anleitung
- Ein aktuelles Forschungsgebiet in seiner Komplexität umreißen zu können
- Fähigkeit reproduzierbare wissenschaftliche Ergebnisse unter Anleitung zu erzielen

Inhalt

- Literaturstudium zum vorgegebenen Thema
- Erarbeitung der relevanten Methodik
- Dokumentation des Projektverlaufs
- Anfertigung der Bachelor-Arbeit